

# Ehrenamt kennt keine Grenzen

## Rheingauer Volksbank spendete 75.000 Euro für caritative Zwecke



**Die Unterstützung und Würdigung der gemeinnützigen Arbeit in der Region ist der Rheingauer Volksbank ein besonderes Anliegen und so hatte die Bank wieder einen Gesamtbetrag von mehr als 75.000 Euro für wohltätige Zwecke zur Verfügung gestellt.**

**Rheingau.** (sf) – Die Unterstützung und Würdigung der gemeinnützigen Arbeit in der Region ist der Rheingauer Volksbank schon traditionell ein besonderes Anliegen und so hatte auch in diesem Jahr hat die Bank wieder einen Gesamtbetrag von mehr als 75.000 Euro für wohltätige Zwecke zur Verfügung gestellt. Die Spenden wurden an zahlreiche gemeinnützige Institutionen der Region übergeben. Traditionell fand zum Jahresende wieder die Spendenveranstaltung der Bank statt – als Anerkennung für diejenigen, die sich während des gesamten Jahres sozial engagieren. Zahlreiche Vertreter der gemeinnützigen Organisationen kamen ins Schloss Schönborn, um einen Abend im Zeichen des Austauschs mit Gleichgesinnten zu verbringen.

Im festlichen Rahmen begrüßte der Vorstandsvorsitzende Paul Meuer die Gäste und dankte ihnen für ihr Engagement: „Es ist uns jedes Jahr wieder wichtig, Sie einzuladen, um Ihre Arbeit persönlich zu würdigen. Um auszudrücken, wie bedeutend Ihr Engagement für unsere Gesellschaft ist. Sie tragen entscheidend zum Gelingen unseres Zusammenlebens in dieser Region bei. Unsere Städte und Gemeinden wären wohl gar nicht lebensfähig und wahrscheinlich auch nicht so lebenswert, ohne Ihr soziales und oft ehrenamtliches Engagement. Ihr persönlicher Einsatz für den Mitmenschen geht über das übliche Maß hinaus. Dafür verdienen Sie unser aller Anerkennung und Dank“.

Mit dem Gedicht „Ehrenamts-Dank“ von Johannes Hübner verdeutlichte

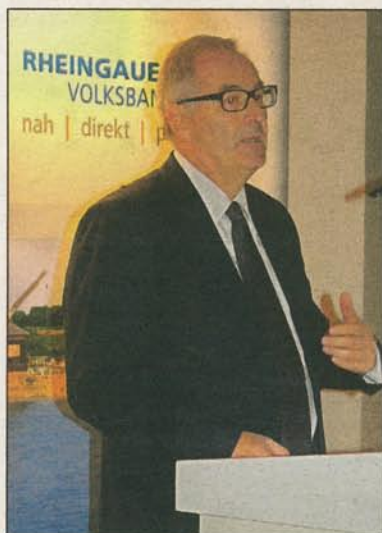
er, wie wichtig ehrenamtliche Arbeit für das Funktionieren unserer Städte und Gemeinden und für unser Zusammenleben in der Region sei: „Es ist für keinen Menschen leicht, in einem Ehrenamt zu sein, wie viel man tut und wann es reicht, entscheiden Sie für sich allein. Stets sein Bestes will man geben, für andere da sein, stets bemüht, soll man auch sein Leben leben, wenn man für andere sich müht. Für die Mühen und die Wehen, die Sie jahrelang erbracht, einmal „DANKE“, gern geschehen wir haben auch an Sie gedacht. Viele Stunden sind Sie tätig, unermüdlich ist Ihr Tun, gerade, wenn der Stress zu stetig, ist es Zeit, mal auszuruhen. Was Sie tun, ist unentgeltlich, für die Gemeinde gern erbracht, ganz gleich, ob christlich oder weltlich, ist es immer gut gemacht. Nicht genug können wir danken, denn was Sie tun, macht Menschen froh, Ehrenamt kennt keine Schranken, wir wünschen uns: Macht weiter so“.

„Auch wir, die Rheingauer Volksbank für den gesamten Rheingau und angrenzende Teile des Untertaunus – engagieren uns für die Region und Ihre Bewohner. Wir stehen zu unserer sozialen Verantwortung und leisten unseren Beitrag für die Gesellschaft außerhalb unseres Bankgeschäfts. Wir tun dies, indem wir finanzielle Mittel für das Gemeinwohl zur Verfügung stellen. Wir übergeben diese Gelder an gemeinnützige Institutionen wie die Ihrigen wir legen die Mittel gewissermaßen vertrauensvoll in Ihre Hände, denn wir wissen, Sie setzen diese Mittel sinnvoll und verantwortungsvoll ein. Sie helfen damit den Menschen, denen es aus unterschiedlichen Gründen nicht so gut geht wie vielen von uns“, sagte Paul Meuer. Er versicherte, dass man mit der Unterstützung nicht aufhören werde. Auch für das

kommende Jahr habe man geplant, sich für die Region und ihre Bewohner weiter finanziell zu engagieren. „Seit unserem 150-jährigen Jubiläum im Jahr 2012 haben wir außerdem eine eigene Stiftung – die Rheingauer Volksbank Stiftung. Zusätzlich zu den genannten Spenden unterstützen wir jedes Jahr ein weiteres Projekt bzw. eine weitere Institution aus den Stiftungserträgen. In diesem Jahr waren es die Präventionsräte oberer und unterer Rheingau. Mit unserer Zuwendung wurde das „Präventionstheater gegen Mobbing“ finanziert. An insgesamt 17 Terminen wurden in Grundschulen und Kindergärten im gesamten Rheingau Theaterstücke aufgeführt, die den Kindern das heikle Thema Mobbing auf spielerische Art vermitteln und ihnen Mut machen sollten – und wie wir wissen, war es eine erfolgreiche Aktion“, erläuterte der Vorstandsvorsitzende.

Auch bei der diesjährigen Spendenveranstaltung stellte sich mit der HUFAD Rheingau (Häusliche Unterstützung für Angehörige mit Alzheimer und demenzkranken Menschen) wieder eine gemeinnützige Institution vor. Bürgermeister und Vorsitzender der HUFAD Michael Heil gab Einblicke in die Arbeit der zahlreichen Betreuer, die mittlerweile in allen Rheingauer Kommunen im Einsatz sind. HUFAD steht für Häusliche Unterstützung für Angehörige mit Alzheimer und demenzkranken Menschen. Das Angebot umfasst einerseits die Beratung der Familienangehörigen, andererseits die Betreuung der erkrankten Menschen. Zunächst 2007 für Oestrich-Winkel und Geisenheim begonnen, wird das Angebot der HUFAD zwischenzeitlich von allen Rheingauer Kommunen gut angenommen. 78 ehrenamtliche Betreuer, die entsprechend ausgebildet seien, seien zwischen Lorch und Walluf im Einsatz und würden zur Zeit 128 Patienten betreuen. Allein in Oestrich-Winkel und Eltville kämen jährlich 7000 Betreuungsstunden zusammen. Seit drei Wochen habe Gisela Vogel die langjährige, Leiterin der ehrenamtlichen Betreuungsdienste, Bisher organisierte sehr engagiert Veronika Weighart als ehrenamtliche Fachkraft die Betreuungsangebote der HUFAD. Sie sei jetzt in den verdienten Ruhestand gegangen mit Gisela Vogel durch eine neue Fachkraft auf 400 Euro Basis ersetzt worden“, erläuterte der Vorsitzender der HUFAD Michael Heil. Er nannte die HUFAD unverzichtbar für den Rheingau und eigentlich auch für ganz Deutschland, nicht nur im Hinblick auf eine immer älter werdende Gesellschaft.

Nach einem bewusst kurzen offiziellen Veranstaltungsteil stand der Austausch zwischen den Vertretern der gemeinnützigen Organisationen im Fokus: „Wir möchten Ihnen mit dieser Veranstaltung auch die Möglichkeit bieten, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen. Und wir möchten einfach gemeinsam mit Ihnen ein paar schöne Stunden verbringen“, sagte Meuer und eröffnete den geselligen Teil des Abends im Schloss Schönborn.



**Im festlichen Rahmen begrüßte der Vorstandsvorsitzende Paul Meuer die Gäste und dankte ihnen für ihr Engagement.**



**Bürgermeister und Vorsitzender der HUFAD Michael Heil gab Einblicke in die Arbeit der HUFAD.**